

# Presse-Information

P348/21  
27. Oktober 2021

## **BASF mit anhaltend starker Geschäftsentwicklung im dritten Quartal 2021**

- **Deutliches Umsatzwachstum um 42 Prozent auf 19,7 Milliarden Euro**
- **EBIT vor Sondereinflüssen mit 1,9 Milliarden Euro kräftig gesteigert**
- **Ausblick 2021 für den Umsatz auf 76 Milliarden Euro bis 78 Milliarden Euro und für das EBIT vor Sondereinflüssen auf 7,5 Milliarden Euro bis 8,0 Milliarden Euro angehoben**

Im dritten Quartal 2021 setzte sich die starke Geschäftsentwicklung der BASF-Gruppe fort. Die Nachfrage nach BASF-Produkten blieb über die Sommermonate stabil. „Dies ermöglichte es uns, weiter profitabel zu wachsen“, sagte BASF-Vorstandsvorsitzender Dr. Martin Brudermüller, der die Ergebnisse des dritten Quartals gemeinsam mit Finanzvorstand Dr. Hans-Ulrich Engel vorstellte. „Im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres konnten wir die Preise um 36 Prozent und die Mengen um 6 Prozent erhöhen“, so Brudermüller.

Der Umsatz übertraf mit 19,7 Milliarden Euro den Wert des Vorjahresquartals um 5,9 Milliarden Euro. Maßgeblich waren höhere Preise in allen Segmenten, insbesondere von Chemicals, Surface Technologies und Materials. Ein stark gesteigerter Absatz in nahezu allen Segmenten unterstützte das Umsatzwachstum zusätzlich.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen lag mit 1,9 Milliarden Euro um 1,3 Milliarden Euro über dem des dritten Quartals 2020. Wesentlicher Treiber war das deutlich gesteigerte EBIT vor Sondereinflüssen im

Segment Chemicals. Auch die erheblich höheren Ergebnisse der Segmente Materials und Industrial Solutions sowie von Sonstige wirkten ergebnissteigernd. Die Ergebnisbeiträge der Segmente Agricultural Solutions, Surface Technologies sowie Nutrition & Care sanken hingegen deutlich. „Mit starken Ergebnisbeiträgen aus den Segmenten Chemicals und Materials war der Ergebnismix im dritten Quartal 2021 vergleichbar mit dem des zweiten Quartals 2021“, sagte Brudermüller. „Unsere Downstream-Geschäfte sind nach wie vor mit weiter steigenden Rohstoff-, Energie- und Frachtkosten konfrontiert. Preiserhöhungen in den meisten Downstream-Geschäften konnten diese höheren Kosten nur teilweise ausgleichen.“

Die Sondereinflüsse im EBIT beliefen sich im dritten Quartal 2021 auf minus 43 Millionen Euro. Aufwendungen ergaben sich im Wesentlichen aus Strukturmaßnahmen, Devestitionen und Integrationskosten. Sonstige Erträge wirkten gegenläufig. Im Vorjahr fielen Sondereinflüsse in Höhe von minus 3,2 Milliarden Euro an, im Wesentlichen für Wertberichtigungen in allen Segmenten sowie für Restrukturierungen.

Das EBIT lag mit 1,8 Milliarden Euro deutlich über dem Wert des Vorjahresquartals (minus 2,6 Milliarden Euro). Das darin enthaltene Ergebnis aus integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, erhöhte sich um 144 Millionen Euro auf 200 Millionen Euro, insbesondere aufgrund des höheren Ergebnisbeitrags der BASF-YPC Company Ltd., Nanjing/China.

Im Vergleich zum dritten Quartal 2020 erhöhten sich das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen (EBITDA vor Sondereinflüssen) um 1,2 Milliarden Euro auf 2,8 Milliarden Euro und das EBITDA um 1,7 Milliarden Euro auf 2,7 Milliarden Euro.

Das Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,4 Milliarden Euro auf 1,3 Milliarden Euro. Das Ergebnis je Aktie betrug 1,36 Euro im dritten Quartal 2021 (Vorjahresquartal: minus 2,31 Euro). Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte bereinigte Ergebnis je Aktie lag bei 1,56 Euro (Vorjahresquartal: 0,60 Euro).

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag mit 1,9 Milliarden Euro im dritten Quartal 2021 um 204 Millionen Euro unter dem Wert des Vorjahresquartals. Der

Free Cashflow lag vor allem aufgrund des geringeren Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit mit 1,1 Milliarden Euro um 287 Millionen Euro unter dem Wert des Vorjahresquartals.

### **Ausblick 2021 für die BASF-Gruppe**

Im dritten Quartal 2021 setzte sich die weltwirtschaftliche Erholung nach dem starken Einbruch der wirtschaftlichen Aktivität im Vorjahr fort. Allerdings schwächte sich die Wachstumsdynamik im Vergleich zum Vorquartal aufgrund von Lieferengpässen in vielen Wertschöpfungsketten des verarbeitenden Gewerbes ab. Neuerliche pandemiebedingte Unterbrechungen von Produktion und Logistik in Asien verschärften weltweit die Knappheit an Vorprodukten. Insbesondere die globale Automobilindustrie war von einem Chipmangel betroffen, der zu deutlichen Produktionskürzungen führte. Darüber hinaus beeinträchtigten Stromabschaltungen in einigen Provinzen Chinas die Produktion vor allem in den energieintensiven Industrien. Obwohl die steigenden Energiepreise neben den Unternehmen auch die Endverbraucher belasteten, blieb die globale Nachfrage nach Gebrauchsgütern und dauerhaften Konsumgütern stabil.

BASF geht davon aus, dass im vierten Quartal 2021 Lieferengpässe die weltwirtschaftliche Erholung weiterhin beeinträchtigen werden. Deshalb wurde die Einschätzung zu den weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2021 leicht angepasst (Werte für die Industrie- und Chemieproduktion auf halbe Prozentpunkte gerundet, bisherige Prognose in Klammern):

- Wachstum des Bruttoinlandsprodukts: +5,3 Prozent (+5,5 Prozent)
- Wachstum der Industrieproduktion: +6,0 Prozent (+6,5 Prozent)
- Wachstum der Chemieproduktion: +6,0 Prozent (+6,5 Prozent)
- US-Dollar-Wechselkurs von durchschnittlich 1,20 US-Dollar/Euro (unverändert)
- Ölpreis der Sorte Brent von 70 US-Dollar/Barrel im Jahresdurchschnitt (65 US-Dollar/Barrel)

Aufgrund der anhaltend guten Geschäftsentwicklung der BASF-Gruppe und der Erwartung einer weiterhin soliden Nachfrage, vor allem in den Segmenten

Chemicals und Materials, wurde die Prognose für das Geschäftsjahr 2021 entsprechend der Markterwartungen angehoben (bisherige Prognose aus dem Halbjahresfinanzbericht 2021 in Klammern):

- Umsatzwachstum auf einen Wert zwischen 76 Milliarden Euro und 78 Milliarden Euro (74 Milliarden Euro und 77 Milliarden Euro)
- EBIT vor Sondereinflüssen zwischen 7,5 Milliarden Euro und 8,0 Milliarden Euro (7,0 Milliarden Euro und 7,5 Milliarden Euro)
- Return on Capital Employed (ROCE) zwischen 13,2 Prozent und 14,1 Prozent (12,1 Prozent und 12,9 Prozent)
- Steigerung des Umsatzes mit Accelerator-Produkten auf einen Wert zwischen 21,5 Milliarden Euro und 22,5 Milliarden Euro (21,0 Milliarden Euro und 22,0 Milliarden Euro)
- Stabilisierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen auf einem Wert zwischen 20,5 Millionen Tonnen und 21,5 Millionen Tonnen (unverändert)

**Erhalten Sie aktuelle Presse-Informationen von BASF auch via Push-Benachrichtigung auf Ihr Smartphone. Melden Sie sich für unseren News-Service unter [basf.com/pushnews](https://www.basf.com/pushnews) an.**

#### **Über BASF**

Chemie für eine nachhaltige Zukunft, dafür steht BASF. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Mehr als 110.000 Mitarbeitende in der BASF-Gruppe tragen zum Erfolg unserer Kunden aus nahezu allen Branchen und in fast allen Ländern der Welt bei. Unser Portfolio haben wir in sechs Segmenten zusammengefasst: Chemicals, Materials, Industrial Solutions, Surface Technologies, Nutrition & Care und Agricultural Solutions. BASF erzielte 2020 weltweit einen Umsatz von 59 Milliarden €. BASF-Aktien werden an der Börse in Frankfurt (BAS) sowie als American Depositary Receipts (BASFY) in den USA gehandelt. Weitere Informationen unter [www.basf.com](https://www.basf.com).

Die nachstehend genannten Informationen können Sie am 27. Oktober 2021 im Internet unter folgenden Links abrufen:

**Quartalsmitteilung (ab 7.00 Uhr MESZ)**[basf.com/quartalsmitteilung](https://basf.com/quartalsmitteilung) (Deutsch)[basf.com/quarterlystatement](https://basf.com/quarterlystatement) (Englisch)**Presse-Information (ab 7.00 Uhr MESZ)**[basf.com/pressemitteilungen](https://basf.com/pressemitteilungen) (Deutsch)[basf.com/pressrelease](https://basf.com/pressrelease) (Englisch)**Live-Übertragung (ab 8.00 Uhr MESZ)**[basf.com/pressekonferenz](https://basf.com/pressekonferenz) (Deutsch)[basf.com/pcon](https://basf.com/pcon) (Englisch)**Rede (ab 8.00 Uhr MESZ)**[basf.com/pressekonferenz](https://basf.com/pressekonferenz) (Deutsch)[basf.com/pcon](https://basf.com/pcon) (Englisch)**Live-Übertragung – Telefonkonferenz für Analysten und Investoren (ab 10.00 Uhr MESZ)**[basf.com/aktie/telefonkonferenz](https://basf.com/aktie/telefonkonferenz) (Deutsch)[basf.com/share/conferencecall](https://basf.com/share/conferencecall) (Englisch)**Pressefotos**[basf.com/pressefotos](https://basf.com/pressefotos) (Deutsch)[basf.com/pressphotos](https://basf.com/pressphotos) (Englisch)**Footagematerial**[tvservice.basf.com](https://tvservice.basf.com) (Deutsch)[tvservice.basf.com/en](https://tvservice.basf.com/en) (Englisch)**Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen**

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Diese sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. BASF übernimmt keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die in dieser Mitteilung getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.